

Medieninformation

Staatsanwaltschaft Dresden

Ihr Ansprechpartner
Jürgen Schmidt

Durchwahl
Telefon +49 351 446 2200
Telefax +49 351 446 2375

presse@
stadd.justiz.sachsen.de*

27.09.2023

Verdacht des versuchten sexuellen Missbrauchs von Kindern in der Dresdner Heide

Gemeinsame Medieninformation
Staatsanwaltschaft Dresden
Polizeidirektion Dresden

Verdacht des versuchten sexuellen Missbrauchs von Kindern in der Dresdner Heide

Beschuldigter in Untersuchungshaft

Die Staatsanwaltschaft Dresden und die Polizeidirektion Dresden ermitteln gegen einen 35-jährigen Deutschen u. a. wegen des Verdachts des versuchten sexuellen Missbrauchs von Kindern.

Dem Beschuldigten wird vorgeworfen, am 28.06.2023 gegen 14:15 Uhr den Entschluss gefasst zu haben, sich zwei zur Tatzeit 11 und 13 Jahre alten Jungen beim Prießnitzwasserfall in der Dresdner Heide in der Ortslage Dresden-Klotzsche anzunähern, um diese für sexuelle Handlungen zu gewinnen.

Dazu soll der Beschuldigte den elfjährigen Jungen aufgefordert haben, ihm sein Geschlechtsteil zu zeigen und ihm hierfür zehn Euro versprochen haben. Er habe in der Folge selbst den Jungen gepackt und an dessen Hose gezerrt. Der Beschuldigte ließ erst von dem angegriffenen Jungen ab, als dessen 13-jähriger Freund mit einem Stock zurückgelaufen kam und diesen bedrohend in Richtung des Beschuldigten schwenkte.

Der Beschuldigte konnte am 25.09.2023 von der Polizei identifiziert werden und wurde noch am gleichen Tag vorläufig festgenommen. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Dresden hat der Ermittlungsrichter des Amtsgerichts Dresden am 26.09.2023 Haftbefehl gegen den Beschuldigten erlassen. Der

Hausanschrift:
Staatsanwaltschaft Dresden
Lothringer Straße 1
01069 Dresden

www.justiz.sachsen.de/stadd

Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 6 und 13.

Gekennzeichnete
Behindertenparkplätze befinden
sich vor dem Haus.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

Beschuldigte befindet sich nunmehr in Untersuchungshaft. Er ist geringfügig und nicht einschlägig vorbestraft. Zum Tatvorwurf hat der Beschuldigte keine Angaben gemacht.

Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Dresden und der Polizeidirektion Dresden dauern an und werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen.